

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 52.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 Pfg., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 Pfg. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 5. Mai

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.

1894.

## Amthches.

Nagold.

### Bekanntmachung.

betreffend Maßregeln zur Linderung der Futternot.  
Nachdem die Aussichten auf Gewinnung von Futter sich günstig gestaltet haben, hat der Amtsversammlungs-Ausschuss zunächst von Ergreifung weiterer Maßnahmen zur Linderung der Futternot Abstand genommen.

Seit Anfang dieses Jahres sind für den Bezirk Nagold erworben worden:

5700 Ctr. Heu u. rund 300 Ctr. Stroh, zusammen 6000 Ctr. Raufutter.

Abgegeben sind 5900 Ctr.

Vorrätig sind noch rund 100 Ctr. Heu, welche in Nagold und Altensteig gelagert sind.

Den 4. Mai 1894.

R. Oberamt. Vogt.

### Die Diözesansynode

wird Mittwoch 9. Mai in Nagold gehalten werden. Tagesordnung: 9 Uhr Predigt. 10 Uhr Verhandlungen: 1) Wahl eines Abgeordneten für die Landesynode. 2) Ueber Kirchengesang und Kirchenchorgesang.

R. Dekanat. Schott.

### Sonderkonferenz

zu Altensteig im obern Schulhaus  
Mittwoch, den 9. Mai, vorm. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Gesang: Männerchöre von Beeber I. Teil, Nr. 68: Wohl dir; Nr. 57: Unser Vater.  
Nagold, 4. Mai 1894.

Köbele.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

\*\* Nagold, 3. Mai. Die heutige Lehrlingsprüfung, die am 1. Mai von nachm. 1 Uhr an hier stattfand, erfreute sich einer zahlreichen Beteiligung, indem sich zu derselben 22 Lehrlinge von hier (19) und Ebhausen (3) eingefunden hatten. Die Lehrlinge gehörten 8 Handwerkern an. Es wurden nämlich geprüft: 5 Schreiner, 4 Mechaniker, 3 Schlosser, 3 Maler, 3 Bäcker, 2 Metzger, 1 Zimmermann, 1 Schneider. Die Schüler hatten Gelegenheit, ihre Kenntnisse zu zeigen teils in den Schulfächern (Aufsatz, Buchführung, Lesen, Rechnen und Zeichnen), teils in ihrer prakt. Tüchtigkeit (Werkzeug und Materialkunde, Gesellenstück). Bei den Schulfächern, in denen künftig an einem besonderer Tag geprüft werden sollte, stellte sich heraus, daß der Besuch einer Winterabend- oder Fortbildungsschule nötig ist, wenn ein annehmbares Zeugnis erzielt werden soll. Die prakt. Arbeiten und Zeichnungen waren im untern Zeichensaal ausgestellt. Man sah hier eine Futterschneidmaschine, eine Wendeltreppe als Modell, zwei Waschtische mit Marmorauflagen, zwei Kommode, ein gemaltes Kinderhäuschen, mehrere Inschriften und Verzierungen von Malern u. s. w. Die Kunst der Bäcker und Metzger entzog sich den Blicken der Zuschauer. Sämtliche Arbeiten, auch die Zeichnungen, gaben Kunde von erfreulichen Leistungen der Lehrlinge, die sie nach 2. bis 3jähr. Lehr- und Unterrichtszeit darbieten konnten. Sämtliche Lehrlinge bestanden die Prüfung, viele derselben mit sehr erfreulichen Zeugnissen. Nach der Prüfung, die im obern Zeichensaal des neuen Schulhauses stattgefunden hatte, begab sich der Gewerbeschulrat, der die Prüfung angeordnet hatte, die prüfenden Lehrer und Meister samt den geprüften Lehrlingen in den Rathausaal,

wo sie zwei Diplome mit den Zeugnissen erhielten. Eines derselben ist künstlerisch ausgestattet und soll eine Erinnerung an diese Prüfung fürs ganze Leben sein; das andere ist die beglaubigte Abschrift des Originals und ist für die Wanderschaft bestimmt. Die Vorstände des Gewerbeschulrats (Stadtpfarrer Dieterle) und des Gewerbevereins (Kommerzienrat Sannwald) hielten sodann noch herzliche Ansprachen an die jungen Leute und ermahnten sie dringend zu immer größerem Fleiß und Eifer, damit sie auch einmal recht tüchtige Meister werden. Nachdem der Vorsitzende den prüfenden Lehrmeistern den gebührenden Dank freundlich ausgesprochen, auch Kommerzienrat Sannwald dem Vorstand des Gewerbeschulrats für seine Mühewaltung bei Veranstaltung der Prüfung Anerkennung gezollt hatte, begaben sich alle Beteiligten in den „Hirsch“, wo auch den geprüften Lehrlingen eine sehr dankenswerte Erfrischung gereicht wurde.

Stuttgart, 1. Mai. Der Gesundheitszustand der Königin ist nach dem Ausspruch der J. M. die Königin behandelnden Aerzte soweit vorgeschritten, daß die Königin zu dem in Wildbad in Aussicht genommenen Kuraufenthalt Mitte Mai dorthin übersiedeln kann. Dem Vernehmen nach wird die Königin etwa 4 Wochen verweilen.

Stuttgart, 1. Mai. Im Wartsaal 3. Klasse des Bahnhofes Stuttgart kamen heute die im vierten Quartal v. Js. auf württ. Stationen und in den Zügen gefundenen und bisher nicht zurückverlangten Gegenstände zum Verkauf. Wie groß die Zahl derselben ist, beweist, daß die Versteigerung auch morgen noch dauert. Es ist dies ein neuer Beweis, daß das Publikum noch zu wenig von dem Existieren des Fundbureau Kenntnis hat.

Stuttgart, 1. Mai. Unter den 31 Diaconissen, welche bei der Jahresfeier der evang. Diaconissenanstalt am Himmelfahrtstage nachmittags in der Stiftskirche eingeseget werden, befindet sich auch die Gräfin Marie v. Taubenheim.

Der Wiederzusammentritt der vertagten Ständeversammlung ist auf Dienstag den 15. Mai d. Js. bestimmt.

Die Buchdruckerei v. J. W. Diez in Stuttgart hat die achtstündige Arbeitszeit vom 1. Mai an eingeführt.

Dornhan, 1. Mai. Für die hiesige Gemeindejagd, welche seither um 300 M. verpachtet war, wurden bei der heute für die drei nächsten Jahre vorgenommenen Verpachtung 700 M. pro Jahr erzielt. Pächter ist Baron v. Podewils in Leinstetten.

Reutlingen, 28. April. Der 28jährige Konditor A. Förster von Neuenstein, OA. Dehringen, wurde von einem hiesigen Schutzmann verhaftet. Derselbe hatte in Stuttgart in Gemeinschaft mit einem Genossen eine größere Anzahl von Velocipeden gestohlen und suchte nun eines derselben im Wert von 400 M. zu verkaufen. Sein Genosse ist auf telephonische Benachrichtigung von hier aus in Stuttgart verhaftet worden.

Ebingen, 2. Mai. Der am Sonntag Nachmittag zwischen hier und Lautlingen räuberische überfallene Knecht Löffler ist heute Morgen an den erhaltenen Verletzungen im Spital verschieden. — Der Mörders, ein Friedrich Vailer, Schuhmacher, wurde gestern in Hechingen durch Landjäger Wolf von Dinstmetingen verhaftet.

München, 27. April. Zur Warnung wird folgender Fall mitgeteilt: Ein Schriftsetzer hatte sich eine kleine Ripswunde zugezogen und diese mit

Zeitungs-papier verklebt. Bald darauf trat Blutvergiftung ein, welche den Tod des Mannes zur Folge hatte.

Massenerkrankung von Soldaten. Wie man aus Darmstadt meldet, erkrankten nach dem Genuß von altem Kartoffelsalat zahlreiche Soldaten des dortigen 25. Feldartillerie-Regiments. Die Vergiftungssymptome machten sich durch Erbrechen, Diarrhoe und Geistesabwesenheit bemerkbar. Die am schwersten Erkrankten — über 30 an der Zahl — wurden auf Stroh gebettet und in offenen Wagen nach dem Lazaret gebracht. In der Stadt herrschte große Aufregung. Die Militärbehörde benachrichtigte telegraphisch das Korpskommando in Cassel, sowie den Darmstädter Kreisarzt. Die übertriebene Fama sprach bereits von Toten. Wie jedoch authentisch verlautet, ist kein einziger Todesfall vorgekommen. Eine Anzahl der Erkrankten konnte vielmehr schon Abends aus dem Lazaret entlassen werden. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Der Lübecker Dampfer „Deutschland“ stieß bei der Nordspitze von Bornholm mit dem Dampfer „Edgar“ aus Newcastle zusammen. Letzterer sank sofort; die Mannschaft wurde gerettet.

Ein überraschende Nachricht geht der „Schlesischen Zeitung“ aus Berlin „von gut unterrichteter Seite“ zu. Finanzminister Dr. Miquel soll in Folge von Ueberarbeitung seit einiger Zeit viel an neuralgischen Kopfschmerzen leiden. Die „Frankf. Ztg.“ meint, mit den neuralgischen Schmerzen werde es wohl nicht so schlimm sein; vielleicht könnte etwas „Lieberthee“ gute Dienste dagegen thun.

Großes Aufsehen erregt in Thorn die Verhaftung eines Schülers des Realgymnasiums, des siebenzehnjährigen Untersekundaners Szulz, des Sohnes eines russischen Unterthanen, unter dem Verdacht der Spionage und Majestätsbeleidigung. Sein Vater lebt als Privatmann abwechselnd in Odessa oder Bialystok; sein Bruder ist Offizier der russischen Armee. Der Verdacht ist, wie der „Post“ aus Thorn berichtet wird, dadurch erregt worden, daß er bei Spaziergängen kleine Zeichnungen über die Lage der Festungspforte anfertigte unter Abschätzung von Entfernungen. Bei einer vom Ersten Staatsanwalt angestellten Haussuchung wurden derartige Zeichnungen gefunden, so daß die Anklage wegen Landesverrats möglich erscheint. Weiter soll Szulz bei einer Kaisergeburtstagsfeier schwere Majestätsbeleidigungen ausgestoßen haben. Bis Ostern 1893 besuchte er das Gymnasium zu Königsberg in Ostpreußen. Möglich, daß er sich dort schon ähnlicher Beschäftigung hingegeben hat.

Auf Bewilligung von Altersrenten sind seit Inkrafttreten des Invaliditäts- u. Altersversicherungs-gesetzes 271463 Ansprüche erhoben worden. Von diesen wurden 215384 Ansprüche anerkannt und 46422 zurückgewiesen, 3754 blieben unerledigt, während die übrigen 5903 Anträge auf andere Weise erledigt wurden. Die Zahl der Ansprüche auf Invalidenrente betrug 97163. Von diesen wurden 21687 zurückgewiesen, 6680 blieben unerledigt während die übrigen 4592 Anträge auf andere Weise ihre Erledigung gefunden haben. Unter den Personen, die in den Genuß der Invalidenrente traten, befinden sich 1583, die bereits eine Altersrente bezogen.

Berlin, 1. Mai. Das Landgericht I verurteilte heute Ahlwardt wegen Beleidigung der Gesamtheit des preussischen Beamtenstandes, begangen in einer am 29. Oktober 1891 zu Essen gehaltenen Rede, zu dreimonatlichem Gefängnis.

Berlin, 1. Mai. Die Kommission des Abgeordnetenhauses lehnte den Bau des Dortmund-Rheinkanals mit 12 gegen 8 Stimmen ab, ebenso sämtliche Vermittlungsanträge und die ganze Vorlage.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 2. Mai. Die Maifeier ist hier ruhig verlaufen. Die Zahl der Feiernden betrug ca. 80 000. 56 Versammlungen wurden abgehalten.

Frankreich.

Aus Paris wird der „Frlf. Bg.“ geschrieben: Das neueste, vollkommenste Gewehr hat ein Freund des Humoristen Alphonse Allais erfunden. Dieser, ein Alpenjäger-Lieutenant Goidal, dem man bereits das Gebirgsveloziped verdankt, hat bemerkt, daß alle Anstrengungen der Erfinder neuer Gewehre darauf gerichtet seien, das Kaliber zu verringern; er kam deshalb auf den genialen Einfall, mit einem Sprunge bis an die äußerste Grenze des Menschenmöglichen zu gehen und das Kaliber von einem Millimeter vorzuschlagen. Die so konstruierte Kugel sieht nicht nur wie eine Nadel aus, sondern ist tatsächlich eine Nadel, durch deren Dohr ein Faden gezogen wird. Der Soldat, welcher mit dem Millimetergewehr schießt, behält ein Ende des Fadens zurück. Da die neue Nadelkugel 15—20 Mann nacheinander durchbohrt, sind diese auf dem Faden aufgezogen, wie Schnepfen, so daß man sie nur mit dem übriggebliebenen Faden zusammenbinden und direkt nach dem Internierungsorte schicken kann. Allais ist für die Idee seines Freundes sehr begeistert, allein er giebt sich keinen eiteln Hoffnungen hin, weil dieser nicht der Artillerie, sondern der Jägergruppe angehört. „So weit sind wir nach 23 Jahren republikanischen Regimes gekommen!“ seufzte der originelle Schalk.

Mit dem Spionensang in Marseille hat die französische Polizei wieder eine That vollbracht, die sich ihren früheren Albernheiten auf dem Gebiet der Deutschenheze würdig anreihet. Sogar der

„Figaro“, der die Sache zuerst und am lautesten in die Welt hinausposaunt hat, stellt es jetzt als wahrscheinlich hin, daß sich die Staatsanwaltschaft an einem Geistesgestörten vergriffen habe. Die Art, wie der angebliche Herr v. Seel in die Haft geriet, ist allein schon für den Charakter des Falles bezeichnend. Derselbe hatte sich bei einem Polizeikommissar in Marseille mit der Bitte vorgestellt, ihn gegen eine übertriebene Hotelrechnung zu schützen, zu welcher Vorstellung er sich als Spion denn wohl doch nicht verstanden haben würden. Um etwas mehr Entgegenkommen zu finden, hatte er sich im ersten Augenblick als Schweizer ausgegeben; diese Lüge hat ihm die Verhaftung eingebracht. Und die bei dem Verhafteten vorgefundene Karte der Alpen mit allerlei Vermerken, welche sich auf Festungen und strategische Plätze der Grenzen beziehen sollten, stellt sich als eine Wegkarte von 1872 heraus, ein höchst unschuldiges Ding, und die sonstigen vermeintlich geheimen Notizen als Notizen eines unermüdeten Touristen! Unter solchen Umständen werden sich die Behörden doch wohl oder übel entschließen müssen, ihr Opfer wieder auf freien Fuß zu setzen, so schwer sie dies auch ankommen mag. Wie schneidender Hohn klingt es, daß in demselben Augenblick, da der französische Verfolgungswahn zu dieser neuen Blamage geführt hat, in der Kammer von dem Deputierten Gautier ein Antrag auf weitere Verschärfung der ohnehin drakonischen Gesetze gegen Spionage eingebracht worden ist!

Paris, 1. Mai. (Maifeier.) Die Delegationen, die in der Kammer empfangen werden, sind Abordnungen verschiedener Arbeiterklassen, die Vertreter der großen franz. Städte und eine Delegation kollektivistischer Studenten. Ihre hauptsächlichsten Forderungen sind der 8-Stundentag, das Lohn-Minimum, Arbeiter-Pensionsklassen, die Abschaffung des Stücklohns und der Stellenvermittlungsbureaus.

Ly on, 30. April. Bei dem gestrigen Bankett

zu Ehren des Ministers erklärte der Ministerpräsident, wie die Gesetze, so müssen auch die Sitten geändert werden. Die Vorurteile müssen schwinden, diejenigen, welche im Ueberfluß leben, müssen einen schwereren Anteil an den öffentlichen Lasten übernehmen, damit diejenigen erleichtert werden, welche das tägliche Brot für ihre Familie mit Taglohn erkaufen.

England.

London, 1. Mai. Zur Maifeier zogen heute nachm. etliche 1000 Sozialdemokraten nach dem Hyde-Parl und auch einige Duzend Anarchisten wurden ungehindert zugelassen; nur ihr Wagen, der als Rednertribüne dienen sollte, wurde zurückgewiesen. Beide Parteien führten zahlreiche rote Banner mit sich. Der anarch. Banner trug die Aufschrift: „Nieder mit der Autorität und dem Monopol, waag es, frei zu sein!“ Dem entsprechend waren die Reden. Uebrigens ist alles in völliger Ruhe verlaufen.

Amerika.

New-York, 30. April. Der Ausstand nimmt immer mehr Ausdehnung an. Gegenwärtig streiken etwa 150 000 Arbeiter.

Handel & Verkehr.

Altensteig, 3. Mai. Unser Viehmarkt gestern war nur mittelstark befahren. Der Handel ging jedoch ordentlich. In Zugvieh und Melkvieh wurde am meisten gehandelt. Fettvieh war nur ganz wenig aufgestellt, ist überhaupt in unserer Gegend sehr rar geworden. — Der Schweinemarkt war gut befahren. Die Preise waren sehr hoch, trotzdem wurde viel gehandelt. Milchschweine kosteten 35—45  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Käufer Schweine bis zu 100  $\frac{1}{2}$  und darüber pro Paar.

Konkurs-Eröffnungen. Simon Drenfuß, Kfm. hier, Inhaber der Firma Gebrüder Drenfuß, Stuttgart.

Siehe das Unterhaltungsblatt Nr. 18.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiserschen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

## Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Oberamtsstadt Nagold.

Die Stadtgemeinde Nagold verkauft am

**Dienstag den 8. d. Mts., mittags 5 Uhr,**

das Gebäude Nr. 271 an der hinteren Gasse, sowie das Gebäude Nr. 56, Oberes Thorhaus,

### auf den Abbruch.

Die Bedingungen können beim Stadtbauamt eingesehen werden. Der Verkauf findet auf der Stadtpflege statt.

Stadtbaumeister Schmidt.

Herrenberg.

### Markttouzession.

Die Stadtgemeinde Herrenberg hat um Ermächtigung zur Fortsetzung des im Jahre 1887 genehmigten Viehmarkts am letzten Mittwoch des Monats Oktober jedes Jahres auf unbestimmte Zeit, bezw. wenigstens auf 5 Jahre nachgesucht.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen 14 Tagen, von der Ausgabe des Blattes an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle anzubringen. Den 2. Mai 1894.

A. Oberamt.  
Ziegler, Amtmann.

### Empfehle äußerst billig:

Wild- u. Zahm-

Sohl-Leder,

Wild-Oberleder,

Kalbleder,

Vache, leicht u. schwer,

Schmahlleder,

Schäfte u. Schuhmacherartikel in sämtl. Sorten.

Hermann

Tannhauser,

Horb

am Neckar.

Zengleder,

Alaunleder,

Schafleder,

Sohlleder-Absfälle,

Vache-Absfälle,



**Häng-Stifette**



(Adressen an Pakete, Zäcke etc.)

sind vorrätig bei

G. W. Zaiser.

Wildberg.

### Eichen-Verkauf.

Am Dienstag den 8. Mai, vorm. von 9 Uhr an,

verkauft die Gemeinde im Stadtwald Gemeindsberg

138 St. Eichen, 5—11 Mtr. lang,

18—60 Cm. Durchmesser;

nach diesem am gleichen Tag im Stadtwald Kengel

54 St. Eichen, 5—10 Mtr. lang,

20—40 Cm. Durchmesser.

Zusammenkunft beim Tröllenshof.

Waldmeister Haarer.

Saiterbach.

### Langholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Stadtwald Zhan und Marquardswald kommen am

Donnerstag den 10. Mai 1894, vormittags um 10 Uhr,

auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

285 St. Langholz IV. u. V. Klasse mit 98 Festm., 129 St. Klotzholz II. und III. Cl. mit 44 Fm.

Liebhaber werden eingeladen. Den 2. Mai 1894.

Stadtpflege.  
Knorr.

Nagold.

**Blusen**  
**u. Trikottailen,**  
weiße und farbige  
**Schürze,**  
**Herrenhemden,**

weiß und farbig,  
**Kravatten** in großer Auswahl  
empfehlen Chr. Kaaf.

### Rohrdorfer Naturbleiche.

Wir erlauben uns hiemit die höfliche Anzeige zu machen, daß wir in nächster Zeit mit Auslegen von Bleichwaren beginnen werden und werden wir uns bemühen, die uns gefälligst anvertrauten Gegenstände zur besten Zufriedenheit unserer werten Kunden schön und gut gebleicht wieder zurückzugeben.

Noch bemerken wir, daß an Sonn- u. Festtagen weder Bleichwaren angenommen noch abgegeben werden.

Rohrdorf, im April 1894.

Gebrüder Dürr,

Bleiche-Besitzer.

Unsere Herren Agenten, welche wir mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren bitten, sind:

- Herr Wilh. Hettler, Kfm., Nagold,
- „ C. Walz, Kfm., Altensteig,
- „ J. Koll, Kfm., Vondorf,
- „ W. Wiedmann, Kfm., Unterjettingen,
- „ Heiligmann, Kaufmann, Oberjettingen,
- „ Rob. Münzing, Saiterbach,
- „ C. Gutkunst, Kfm. in Pfalzgrafenweiler.
- „ Gottl. Heintel, Kfm., Egenhausen,
- „ Johs. Kall, Kfm., Neuweiler,
- „ Johs. Seeger, Neubulach,
- „ Moser, Kfm., Wildberg,
- „ Proß, Amtsdienner, Sulz-Dorf.
- „ Johs. Hanselmann „s. Post“ Simmersfeld.
- „ Otto Fädler, Kaufm., Hochdorf.

Mödingen

Ca. 25 Ctr.

### Kartoffel

steht dem Verkauf aus

Aug. Müller „s. Krone.“

Schreibhefte bei G. W. Zaiser.

## Bienenzüchter-Verein Nagold.

Bei der am 1. Mai vorgenommenen Verlosung haben nachstehende Losnummern gewonnen und können die Gegenstände gegen Rückgabe der Lose bei Hirschwirt Klein abgeholt werden.

Nro. 2, 3, 4, 5, 6, 18, 21, 28, 68, 101, 104, 107, 110, 121, 132, 142, 155, 156, 160, 166, 178, 180, 181, 188, 190, 196, 200, 255, 258, 260, 266, 268, 302, 368, 372, 384, 389, 396, 399.

Diejenigen Gewinne, welche am 13. Mai nicht abgeholt sind, werden zu Gunsten der Vereinskasse verkauft. Der Vereinsauschuss.

## Schwarzwald-Bienenzüchter-Verein.



Sonntag, 6. Mai, hält der Verein seine 11. Hauptversammlung

in Altensteig im Gasth. zur Traube, nachm. 2 Uhr, wozu die verehel. Mitglieder und Freunde der Sache höflich eingeladen werden.

### Tages-Ordnung:

- 1) Verlosung bienenwirtsch. Geräte.
- 2) Die Pflege der Schwärme.
- 3) Herbst- oder Frühjahrsausstellungen?
- 4) Abgabe von Kunstwaben à Kgl. 3 M 35 S.

Der Vorstand:  
K ü m m e l.

**Billige dauerhafte Dörsen**

werden auf leichte, einfache Weise hergestellt aus

## Audernach's Rollen-Asphalt

aus der Fabrik von H. W. Audernach in Venet am Rhein. Jede Rolle ist mit obiger gef. geschützten Fabrikmarke versehen. — Audernach's Rollen-Asphalt eignet sich auch vorzüglich zur Herstellung dunsicherer Stalldecken.

Zu haben in Eßlingen bei Dachdeckerstr. Joh. Tochtermann.

**Wicht. u. Rheumatismskrankten** sei hiermit der in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannte **\* Anker-Pain-Expeller \*** in empfehlende Erinnerung gebracht. Dies vollständige Heilmittel ist seit 25 Jahren als zuverlässigste Schmerzstillende Einreibung bekannt und bei Allen, die es gebraucht haben, sehr beliebt, sodass es keiner besondern Empfehlung mehr bedarf. Zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche zu haben in den meisten Apotheken. Man achte aber auf die Fabrikmarke „Anker“, denn nur die mit einem roten Anker versehenen Flaschen sind echt.



N a g o l d.

Ein 15jähriger Knabe, der die Kutsherei erlernen will, sucht bis 1. Sept.

## eine Stelle.

Zu erfragen in der Redaktion.

E. Ia. Hamburg. Cigarren-Firma sucht Agenten f. d. Berl. a. fein. Priv. u. Restaur. g. hohe Berg. Off. u. K. 508 an Heinr. Eissler, Hamburg.

Nagold.

## Konzert.

Zur Eröffnung meiner neurestaurierten Wirtschaftslokalitäten giebt die hiesige Stadtkapelle im Gasthof z. Röhle kommenden Sonntag, Anfang nachm. 4 Uhr, ein Instrumentalkonzert, wozu freundlich einladet

Ernst Knodel „z. Röhle“,  
Fehr, Direktor.

Nagold.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier der ehelichen Verbindung meiner Tochter Frida mit Karl Gruber, Sohn des Ludwig Gruber in Sulzbach, lade ich Freunde und Bekannte

auf Samstag den 5. Mai

in den Gasthof „z. Post“ hier freundlich ein.

Fr. Schleehauf, Rossarzt a. D.

Nagold—Pfalzgrafenweiler.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier der ehelichen Verbindung des Fr. Acker, Tschmachers, mit Karol. Scheiffelen

beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 8. Mai d. J.

in den Gasthof „zur Traube“ in Nagold

u. Donnerstag den 10. Mai

in den Gasthof „zur Schwane“ in Pfalzgrafenweiler freundlichst einzuladen.

Wir bitten dieses statt jeder besonderen Anzeige entgegennehmen zu wollen.

Die Eltern:

Fr. Acker's Witwe,  
J. M. Scheiffelen, Kaufm.

Nagold.

## Strohhut-Plusverkauf

für Herren u. Knaben

zu herabgesetzten Uebernahmepreisen bei Herm. Brintzinger, vorm. Chr. Bucher.

## Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsabschluss für das Jahr 1893.

Grundkapital	9,000,000.—
Prämien-Einnahme für 1893	9,938,464.50
Zinsen-Einnahme für 1893	644,921.—
Prämien-Ueberträge	6,042,630.—
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse einschließl. des gesetzl. Reservefonds von 900,000	4,900,000.—
Spar-Reservefonds	1,500,000.—
Dividenden-Ergänzungs-Reserve	157,697.—
	32,183,712.50

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1893 6,085,928,210.—  
Stuttgart, den 1. Mai 1894.  
Zur Erteilung von Auskunft und Annahme von Anträgen sind stets gerne bereit:

Die Generalagentur der Gesellschaft:  
Paul Zech,

sowie die Herren Bezirksagenten in:  
Nagold: Fr. Schmid, Kaufmann,  
Eßlingen: Gottfr. Ottmar, Tuchmacher,  
Sulz: Johs. Pross, Landwirt.

(H.)

Nur echt mit dieser Schutz-Marke.

Die einfachste u. schnellste Art Kräfte, Manschetten etc. mit wenig Mühe so schön wie neu zu stärken, ist allein diejenige mit Mack's Doppel-Stärke. Jeder Versuch führt zu dauernder Bewältigung. Überall vorrätig zu 25 Pf. Cart. v. 1/2 Ltr. Alleiniger Fabrikant u. Erfinder: Heinr. Mack, Uim a. L.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Königliche Postdampfer NACH

## NEW-YORK

über

## ROTTERDAM.

MITTWOCHS und SONNABENDS.

Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung in ROTTERDAM, Die General-Agenten: H. Anselm & Co., Stuttgart, Langer & Weber, Heilbronn, sowie die Agenten Fr. Schmid, G. Knodels Nachf., Nagold, E. Gras in Nagold, J. Kaltenbach in Egenhausen.

**Hohes Land und Meer.**

Großfolio-Ausgabe.

Unterhaltungslehre Gebirgs- u. Seebilder  
Romane und Novellen der ersten vorweltlichen Schriftsteller.  
**Chronik der Zeitereignisse**  
in Wort und Bild, einer vollständigen Geschichte der Menschheit.  
**Interessante Artikel** über die Geschichte der Welt, die Kunst u. die Wissenschaft.  
**Herzliche Illustrationen** in unerlässlicher Zahl und vorzüglicher Ausführung.

Ein Familien- und Weltblatt

Preis vierteljährlich 3 Mark. 50 Pfennig.  
Die erste Nummer oder das erste Heft ist durch jede Buchhandlung zur Ansicht zu erhalten.

Abonnement in allen Buchhandlungen und Postämtern.



Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

# MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE

in Flaschen von 65 Pfennig an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Zu haben in Nagold bei: Fr. Schmid, Heinr. Gauß, Cond. und Heinr. Lang, Cond., u. Jaf. Grüniger. In Wildberg bei Adolf Frauer.

Nagold.  
**Freiwillige  
Feuerwehr.**  
Nächsten Sonntag den 6. Mai rückt die **II. u. III. Comp.** in voller Ausrüstung zur Übung aus.  
Antreten morgens präzis 7 Uhr, vollzähliges Erscheinen wird erwartet.  
Verfehlungen werden nach den gesetzlichen Bestimmungen bestraft.  
**Corpsversammlung**  
nachm. 4 Uhr bei  
**Gutekunst „J. Flug.“  
Das Kommando.**

Nagold.  
**M.- & V.-V.**  
Sonntag den 6. Mai, nachm. 4 Uhr, findet im Gasthaus „zum Schiff“ eine **außerordentliche General-Versammlung** statt.  
**Tages-Ordnung:**  
Statutenänderung.  
Bei der Wichtigkeit der Sache erhofft sich zahlreiche Beteiligung der Anwesenden.

Nagold.  
**Reisszeuge**  
in größter Auswahl empfiehlt  
**Fr. Günther, Uhrmacher.**

Nagold.  
**Kunstwaben**  
in unübertrefflicher Qualität, pro Kilo M 3.80, empfiehlt  
**J. Bühner, Imkerschule, beim Seminar.**

Nagold.  
Circa 20 bis 25 Ctr.  
**Malzkeime**  
verkauft  
**Walz „J. Anfer.“**

Gündringen, OA. Gorb.  
Am Montag, den 7. Mai, nachm. 2 Uhr, verkauft der Unterzeichnete wegen Abzugs billig: ein gut erhaltenes **Klavier**, ungefähr 3 Cimer  
**Rotwein** und 40 Btr.  
**Kornstroh.**  
**David Schert.**

**Alle Briefmarken!**  
kauft Postsekretär Fuchs, Raumburg (S.)

**Spar- u. Vorschussbank Haiterbach**  
e. G. m. u. H.  
**Die ordentliche jährliche General-Versammlung**  
findet am  
**Sonntag den 6. Mai 1894, nachm. 3 Uhr,**  
im **Gasthaus zum Adler** hier statt.  
**Tages-Ordnung:**  
1) Rechenschaftsbericht pro 1893.  
2) Entlastung der Beamten.  
3) Beschlussfassung über die Gewinnverteilung.  
4) Wahlen.  
a) Wahl des Kassiers,  
b) der Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrats auf 2 Jahre.  
c) Wahl der Kontrollkommission.  
Der Rechenschaftsbericht ist zur Einsicht der Genossen auf dem Banklokal aufgelegt.  
Sämtliche Mitglieder der Genossenschaft werden hiemit freundl. eingeladen und wird um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten.  
**Vorstand.** **Aufsichtsrat.**

**Spar- u. Vorschussbank Haiterbach**  
e. G. m. u. H.  
**Bilanz pro 31. Dezember 1893.**

Aktiva.		Passiva.	
	M. S.		M. S.
Mobilien	140.—	Guthaben der Mitglieder	34415.—
Guth. für Vorschüsse	321740.—	Anlehen	620880.—
Guth. für Rauffchillinge	218860.—	Rückständige u. zuver-	
Wechselbestand	3485.35	genommene Zinsen u.	
Rückständige Zinsen	36416.66	Dividenden	14171.78
Wertpapiere	11960.—	Reservefond	8092.31
Guthaben beim Bankier	83757.—	Hilfsreservefond	1300.—
Kassenbestand am 31.		Reingewinn	3216.79
Dezember 1893	5716.87		
	M 682,075.88		M 682,075.88

Gesamt-Umsatz 1 551 078 M 57 S. Mitgliederzahl 233.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres I. Gatten und Vaters  
**Joh. Jaf. Braun, Holzmachers,**  
sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte spricht den herzlichsten Dank aus  
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**die trauernde Witwe.**  
Nagold, 4. Mai 1894.

**Lieben Sie**  
einen schönen, weissen, zarten Teint so waschen Sie sich täglich mit:  
**Bergmann's Lilienmilch-Seife**  
von **Bergmann & Co.**  
in **Dresden-Radebeul.**  
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)  
Bestes Mittel gegen Sommersprossen, sowie alle Hautunreinigkeiten.  
à Stück 50 Pf. bei: **G. W. Zaiser.**

**Kein Hustenmittel**  
übertrifft die **Salus-Bonbons.** Erhältlich in Beuteln à 25 und 50 S, sowie in Schachteln à 1 M bei: Conditor **H. Lang, Apoth. Schmid, Jaf. Grüniger.**

**Mostzibeben**  
in schönster, gelber, zuckerreicher Ware billigst, sowie sämtliche zur Erzeugung eines guten  
**Haustrunkes**  
notigen Artikel empfiehlt  
**Nagold. Hch. Lang.**  
**! Wichtig für Jedermann !!**  
Gegen alte **Wollschaden** aller Art liefern moderne haltbare Kleider-, Unterrock- und Läuferstoffe, Schlafdecken, Teppiche etc. sowie Buckskin, blau Cheviot u. Loden. — Anerkannt billig. — Muster sofort frei.  
Gebr. **John, Ballenstedt a. S. Nr. 81.**

Wildberg.  
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, von welchen wir uns vor unserem Wegzug nach Stuttgart nicht mehr persönlich verabschieden konnten, sagen wir auf diesem Wege noch herzlich  
**„Lebewohl.“**  
Familie **Dreiz.**

Alle  
**Kinder,**  
selbst fränke, vertragen  
**Lang's Kindermehl**  
gut und gedeihen vortrefflich, was von vielen Aerzten schon bezeugt wurde.  
**Nagold. Hch. Lang.**

Nagold.  
**Chilisalpeter**  
empfehlen in jedem beliebigem Quantum  
**W. Günther „J. Schwane.“**

**1 Liter kostet 7 Pf.**  
Zur leichten und einfachen Herstellung von 150 Liter eines gesunden, schmackhaften  
**Haustrunks**  
(OBSTMOST)  
verleihe ich **Most** für nur **franco M. 3.25**  
(ohne Zucker) meine seit 16 J. bewährten **Mostsubstanzen.**  
Da viele wertlose Nachahm. existieren, achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange überall **Hartmann's Mostsubstanzen.**  
**P. Hartmann, Apotheker, jetzt KONSTANZ (BADEN).**

Nagold: Hch. Lang, Conditor, Kiensteig: J. Schneider, Herrenberg: H. Rüdinger. (K. & L.)

Nagold.  
Ein **Geldbeutel**, enthaltend etwas Geld, wurde  
**gefunden.**  
Zu erfragen bei der Redaktion.

Nagold.  
Ein tüchtiger  
**Möbelschreiner**  
findet sogleich dauernde Beschäftigung bei  
**Fr. Kläger.**

**Fruchtpreise:**  
Calw, den 28. April 1894.  
Dinkel . . . 6 30 5 95 5 80  
Haber . . . 7 20 7 14 7 10

Nagold. **Ev. Gottesdienste.**  
Sonntag 6. Mai, 9 1/2 Uhr Predigt; 1 1/2 Uhr Christenlehre (Söhne). Freitag 11. Mai, 10 Uhr Bußtags- und Vorbereitungs predigt, Mittwoch 9. Mai, 9 Uhr Synodalpredigt.

**Katholischer Gottesdienst**  
in Nagold am  
Sonntag den 6. Mai, morgens 8 Uhr.